

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Reorganisation Verkehrstechnik: Verschiebung von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie in die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün; Nachkredit zum Globalbudget 2006 der Stadtpolizei und Reduktion des Globalkredits 2006 des Tiefbauamts****1. Worum es geht**

Auf den 1. Mai 2000 ist die Verkehrsplanung von der damaligen Polizei- an die damalige Planungs- und Baudirektion übertragen worden. Der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (vormals Polizeidirektion und DSI) oblagen neben der Verkehrs- und Strassenpolizei die Verantwortung für die Verkehrssicherheit und die Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes, die Strassenmarkierung und die Signalisation (Gesetzeskonformität und Rechtsbeständigkeit). Im Weiteren wurde die gesamte Parkplatzbewirtschaftung vollzogen.

Im Juni 2005 haben die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) und die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) gemeinsam beschlossen, eine mögliche Verschiebung der Aufgaben „Verkehrstechnik“ samt Personal von der SUE (Stadtpolizei) zur TVS zu prüfen. Die Prüfung ergab, dass grundsätzlich alle Aufgaben sowie die vier Mitarbeitenden, inklusive 410 Stellenprozente der bisherigen Verkehrstechnik, von der SUE zur TVS verschoben respektive transferiert und dort hauptsächlich dem Tiefbauamt und teilweise der Verkehrsplanung zugewiesen werden.

Mit GRB 0316 vom 8. März 2006, Ziffer 2, stimmte der Gemeinderat der neuen Aufgabenteilung und der Verschiebung der Verkehrstechnik mit 410 Stellenprozente von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie zur Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün auf den 1. Juli 2006 zu. Die organisatorische Umsetzung ist bereits erfolgt.

2. Kosten

Die Verschiebung der Aufgaben „Verkehrstechnik“ von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (Stadtpolizei, Produktgruppe 210300) zur Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (Tiefbauamt, Produktgruppe 510400) erfolgt kostenneutral. Zwar entfallen bei der SUE ab dem 1. Juli 2006 Aufwände im Umfang von CHF 680 278.00 als auch Erträge von CHF 1 751 903.00. Dieselben Aufwände und Erträge verbucht aber neu ab 1. Juli 2006 die TVS. Da die Aufteilung des betroffenen Budgets der „Verkehrstechnik“ per Mitte Jahr 2006 erfolgt, ergeben sich folgende Anteile, welche verschoben werden:

KOA	KST	Bezeichnung	VA 2006 SUE	Transfer TVS
3010000	Div	Löhne und Zulagen	396'723.95	198'361.98
3030000	Div	Arbeitgeberbeiträge an Sozialvers.	23'499.60	11'749.80
3040000	Div	Arbeitgeberbeiträge an Städt. PVK	38'153.50	19'076.75
3050000	Div	Arbeitgeberbeiträge Unfall-/Krankenvers.	4'741.10	2'370.55
3153000	210731	Unterhalt Ticketautomaten	100'000.00	80'000.00
3100000	210732	Parkscheine zu Ticketautomaten	30'000.00	30'000.00
3120000	210731	Stromkosten für Ticketautomaten	5'000.00	2'500.00
3180000	210739	Leerung Parkuhren durch Securitas	15'000.00	7'500.00
3310000	Div	Harmonisierte Abschreibungen auf dem VV	232'962.00	232'962.00
3910610	Div	Verrechnete Passivzinsen	95'757.00	95'757.00
TOTAL Kosten			941'837.15	680'278.08
4340000	210731	Parkgebühren	-3'500'000.00	-1'750'000.00
4360020	Div	Rückerstattungen Sozialleistungen	-3'807.60	-1'903.80
TOTAL Ertrag			-3'503'807.60	-1'751'903.80
Nettokosten			-2'561'970.45	-1'071'625.73

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Reorganisation Verkehrstechnik: Verschiebung von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie in die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün; Nachkredit zum Globalbudget 2006 der Stadtpolizei und Reduktion des Globalkredits 2006 des Tiefbauamts.
2. Er erhöht den Globalkredit 2006 der Stadtpolizei (210) mittels Nachkredit um Fr. 1 071 625.00 auf Fr. 29 705 802.00.
3. Er reduziert den Globalkredit 2006 des Tiefbauamts (510) um Fr. 1 071 625.00 auf Fr. 34 093 547.00.

Bern, 20. September 2006

Der Gemeinderat